Samstag

den 18. September

1830.

A e n t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1217. (2)

An die Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Der aus zwei Heften bestehende I. Band der Annalen der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain ist erschienen. — Die Herren Gesellschaftsmitglieder haben daher das Pflicht-Exemplar bei dem Zeitungsverleger und Buchhändler Edlen v. Kleinmayr gegen Ertrag von 1 fl. 20 kr. M. M. abholen zu lassen, und zugleich durch ihre Freunde die Abnahme derselben nach Möglichkeit zu befördern.

Von dem Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach den 8. September 1830.

Z. 1215. (2)

J. Nr. 152.

Licitations = Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution in Laibach, als Realinstanz, wird über Ersuchen des löbl. vereinigten Bezirks-Gerichts zu Radmannsdorf hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye dem Herrn Franz Leopold Mogeiner, Gewaltsträger des Herrn Franz Galle, Bevollmächtigten der Lucas Wodlay'schen Erben, die executive Feilbietung der, auf Namen Joseph und Maria Walland, gebornen Hauptmann, vorgewährten Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerks-Entitäten in Kropp, wegen schuldigen 2175 fl. 21 kr. Conv. Münze c. s. c., bewilliget worden. — Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar: die erste auf den 26. October, die zweite auf den 24. November, dann die dritte auf den 23. December dieses Jahres, jederzeit mit dem Anfange Vormittags um 9 Uhr, in dem Hause des dazu unter einem delegirten Gewerfen und Bergbau-Commissärs, Herrn Franz Schuller zu Kropp, mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls die erequirten Entitäten, namentlich in Oberkropp die zwei Schmelz- und Hammeranththeile Dienstag in der zweiten, und Freitag in der fünften Reihenwoche, jeder geschätzt pr. 225 fl.; der Kohlborn Nr. 21 pr. 2 fl.; der detto Nr. 42 pr. 10 fl.; der detto Nr. 75 pr. 20 fl.; die Kohleisenhütte Nr. 13 pr. 1 fl.; ein Drittel des Erzplazes Nr. 4 pr. 2 fl.; die Erzhütte Nr. 80 pr. 30 fl.; dann in Unterkropp der Schmelz- und Hammeranthheil Samstag in der sechsten Reihe-

wochen pr. 225 fl.; die Erzhütte Nr. 6 pr. 30 fl.; wie auch die zwei Eisenerzgruben Sredenza u Puklech und u Maslarze na Ribenske Planine pr. 100 fl., weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsfahrung um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden sollten, solche bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. — Wovon die erequirte Maria Walland, geborne Hauptmann, und die auf die Entitäten intabulirten Gläubiger durch besondere Decrete, dann sämmtliche Kauflustigen mit der Eröffnung verständiget werden, daß die dießfälligen Feilbietungsbedingnisse sowohl bei dem löbl. vereinigten Bezirks-Gerichte in Radmannsdorf, als auch bei dem Herrn Franz Leopold Mogeiner eingesehen werden können. Laibach am 9. September 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1110. (1)

ad Nr. 871.

E d i c t .

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Dogan von Schneeberg, Cessionär des Blasius Mloter aus Uscheug, in die Reassumirung der unterbliebenen Feilbietung der, wegen schuldigen 51 fl. c. s. c., in Execution gezogenen, gerichtlich auf 56 fl. geschätzten, dem Executen Joseph Knafel von Laas gehörigen Realitäten, und des gleichmäßig diesem gehörigen, in Execution gezogenen, und auf 138 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, bewilliget worden, und es seyen zur Abhaltung dieser reassumirten Feilbietung drei Versteigerungstermine, der erste auf den 28. September, der zweite auf den 28. October, und der dritte auf

den 29. November d. J., jedesmal Vormittags für die Realitäten, und Nachmittags für die Fahrnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Laas bestimmt mit dem Beisage, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen werden hievon mit dem Beisage verständiget, daß die Vicitationsbedingungen in der dasigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. August 1830.

B. 1111. (1) ad Nr. 722.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Podboi aus Reifnig, in die Reassumirung der unterbliebenen Feilbietung der, wegen schuldigen 45 fl. 13 1/2 kr. c. s. c., in Execution gezogenen, gerichtlich auf 315 fl. geschätzten, dem Executen Mathias, respective Georg Pintar zu Babensfeld gehörigen, zur Gült Neubabensfeld, sub Urb. Nr. 41, dienstbaren kausrechtlichen Grundstücke sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget worden; und es seyen zur Abhaltung dieser reassumirten Feilbietung drei Versteigerungs-Termine, der erste auf den 30. September, der zweite auf den 30. October, und der dritte auf den 30. November d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in Loco Babensfeld mit dem Anhang angeordnet, daß, wenn gedachte Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagung um oder über den Schätzungswert pr. 315 fl. an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen werden hievon mit dem Beisage verständiget, daß die Vicitationsbedingungen in der dasigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. August 1830.

B. 1210. (2) Nr. 1783.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Jacob Gostitscha von Unterloitsch, de praesentato S. d. M., Nr. 1783, in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Gostitscha von Bheuze gehörigen, der Herrschaft Voitsch, sub Rectif. Nr. 167, zinsbaren, auf 1220 fl. gerichtlich geschätzten 23 Hube, sub Consc. Nr. 30, sammt Zugehör, wegen schuldigen 284 fl. 33 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagungen, und zwar: die erste auf den 11. October, die zweite auf den 11. November, und die dritte auf den 11. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh, im Orte Bheuze mit dem Anhang angeordnet, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 5. Juli 1830.

B. 1211. (2) Nr. 2039.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Gabrouschel von Planina, de praesentato 4. d. M., Nr. 2039, in die executive Versteigerung der, dem Anton Mitlaubijh von Unterplanina gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 79, dienstbaren, gerichtlich auf 3415 fl. geschätzten 14 Hube, dann zweier auf 90 fl. gerichtlich geschätzten Ochsen, wegen 182 fl. 40 kr. sammt Zinsen und Unkosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagungen, und zwar: die erste auf den 12. October, die zweite auf den 12. November, und die dritte auf den 13. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh, in Loco Unterplanina mit dem Anhang anberaumt, daß, falls diese benannte 14 Hube und die zwei Ochsen bei der ersten oder zweiten Vicitation um oder über die Schätzung an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch um jeden Anbot hintangegeben werden solle.

Wovon die Kauflustigen mittelst gegenwärtigen Edictes, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 6. August 1830.

B. 1214. (2) Nr. 2406.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Staats Herrschaft Eack wird allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Gregor Vestkovic, Curator des als Verschwender erklärten Joseph Kotschar von Schabiavah, in die öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, zu Schabiavah bei Pölland, sub Consc. Nr. 3, gelegenen 13 Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 27. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt; wozu Kauflustige zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Eack am 11. September 1830.

B. 1198. (2) Nr. 1489.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Mischelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Rechberger von Oberfernig, wider den Johann Bomberger von Niederefeld, wegen schuldigen 73 fl. 31 1/4 kr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Gut Stermoss, sub Urb. Nro. 45 dienstbaren, gerichtlich auf 260 fl. 47 kr. geschätzten Ueberlandsackerß u Poll par Loge sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 7. October, 9. November und 9. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß,

wenn besagte Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Citationensbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

R. R. vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 10. September 1830.

Z. 1205. (2) Nr. 1459.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiezu allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 1. October d. J., Vormittag nach Johann Sobek, 1/4 Hübler von Lipowitz, und nach Maria Pachule von Büchelisdorf.

Auf den 2. October d. J., Vormittag nach Anton Koschmerl, Grundbesitzer zu Rehtje, und nach Margareth Sobek von Danne.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlassen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 4. September 1830.

Z. 1206. (2) Nr. 578.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiezu allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Schnioerschitz von Großlaschitz, in die öffentliche Versteigerung der ihm eigenthümlichen zu Großlaschitz, sub Haus-Nr. 11 gelegenen, der löbl. Grafschaft Auersperg dienstbaren Hofstatt sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 27. September d. J., Vormittag um 10 Uhr im Orte Großlaschitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß, Falls ebengenannte Realität am obigen Tage um den zu bestimmenden Schätzungswert nicht angebracht werden sollte, hierüber die intabulirten Gläubiger einvernommen werden. Hiezu werden alle Kauflustigen hiezu eingeladen.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 25. August 1830.

Z. 1203. (3)

E d i c t.

Nr. 680.

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiezu bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Herrn Franz Paschitsch, gegenwärtig in Kroisbach, wegen schuldigen 274 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der Andreas Babnig'schen Verlastensche zu Malverch sammt Fahrnissen gewilliget, und hiezu die Tagung auf den 30. September, 28. October und 29. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze in Loco Malverch angeordnet worden, daß gedachte Realität sammt Fahrnissen, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagung auch darunter zugeschlagen werden, wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

Die nähere Beschreibung der Realität und Citationensbedingungen können in den Amtsstunden in diefortiger Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 27. August 1830.

Z. 1202. (3)

E d i c t.

Nr. 687.

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiezu kund gemacht: Es seye zur Liquidation und Abhandlung nach Teray Marauth von Unainarje, eine Tagung auf den 4. October l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Verlassensprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 814 b. C. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor diesfälligen Schäden zu hüten wissen mögen.

Bezirksgericht Weixelberg den 28. August 1830.

Z. 1197. (3)

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiezu bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Maria Wittscheg von Wittsch, ihren abwesenden und unwissend wo befindlichen Ehegatten, Georg Wittscheg, der Johann Dobraus zum Curator zur allfälligen Vertretung seiner Rechte, jedoch auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt und decretirt. Hievon wird Georg Wittscheg durch das gegenwärtige Edict zu dem Ende verständiget, damit er entweder diesen Johann Dobraus oder jemand andern mit gehöriger Vollmacht versehen, widrigens er sich die allfälligen üblen Folgen selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Ponovitsch am 25. August 1830.

Z. 1194. (2)

In der Rosengasse Nr. 100, ist von Michaeli an eine schöne Wohnung, bestehend aus vier ausgemalten Zimmer, wovon zwei die Aussicht auf den St. Jacobs-Platz und zwei auf den Gang haben, Letztere auch mit eigenen Eingängen versehen sind, sammt Küche, Keller und Holzlege, zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man im nämlichen Hause beim Uhrmacher, oder am Schulplatz Nr. 295, im Gemölbe.

Z. 1221. (2)

Schulen = Anfang.

Von Seite des k. k. Lyceal-Rectorates wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß auf den 1. des künftigen Monates October um 10 Uhr Vormittags, die Abhaltung des feyerlichen Hochamtes in der hiesigen Cathedralkirche, zur Anrufung des heiligen Geistes, und auf diesen und den folgenden Tag die Anmeldung und Einschreibung der Studierenden bei den betreffenden Studiendirectionen und Herren Professoren hiermit bestimmt wird, worauf

Nr. 37. am 4. desselben Monates die allseitigen öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen.
Laibach am 15. September 1830.

Z. 1209. (3)

Es ist in dem Hause Nr. 288, in der Stadt, gegenüber von dem Schulgebäude, ein Quartier im zweiten Stockwerke, bestehend in drei Zimmer, Küche, Speiskammer, einem Keller für Brennholz und Säure, einem Keller für Wein, und unter dem Dach eine Kammer für Einziehen, zu Michaeli 1830 zu vergeben. Um das Weitere kann zu ebener Erde die Erkundigung eingeholt werden.
Laibach am 11. September 1830.

Z. 1059. (5)

A u s s p i e l u n g

des

k. k. privilegirten Theaters an der Wien

mit Gewinnsten von

50000 Stück k. k. vollw. Ducaten, 4500 Stück Prämien = Gewinnst-Losen, und 115000 fl. W. W.

Diese besonders reich ausgestattete Lotterie hat als Haupttreffer:

1.) Das berühmte k. k. priv. Theater an der Wien, und die dazu gehörigen Häuser Nr. 15 und 26, nebst Beilassen, welches jetzt vermöge darauf bestehenden Pacht-Contracten, eine jährliche Revenüe von 10000 fl. C. M. erträgt, und wofür man, wenn der Gewinner es vorziehen sollte, eine bare Ablösung von 25000 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten in Gold biethet.

2.) Das schöne Haus in Wien, Nr. 59, auf der Windmühl, wofür eine Ablösung von 8000 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten angetragen wird.

Nebstdem enthält diese Lotterie sehr bedeutende Treffer von 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200, 100 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten, bis abwärts zu 1 Ducaten, und zusammen gewinnen 30000 Treffer

50000 Stück k. k. vollw. Ducaten, 4500 Stück Prämien = Gewinnst-Lose, und 115000 fl. W. W.

Für die verkäuflichen Lose sind ausschließend Prämien mit sicherem Gewinne in rothen Freylosen bestimmt; es spielen daher die verkäuflichen Lose nicht nur auf alle besondern Treffer der rothen Freylose mit, sondern sind auch noch mit dem ungemeinen Vortheile begünstiget, daß solche nebst den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung neuerdings wieder mitspielen.

Die rothen Freylose haben eine besondere Ziehung, spielen aber in der Hauptziehung ebenfalls wieder mit, und haben außer ihren sichern Gewinnsten auch höhere Prämien von 1500, 800, 400, 300, 200, bis abwärts zu 2 Ducaten in Gold.

Diese rothen Freylose werden nur in den ersten vier Monathen nach Eröffnung des Spieles ausgegeben, und zwar erhält jeder bar bezahlende Abnehmer von fünf schwarzen Losen ein sicher gewinnendes Freylos unentgeltlich; nach Verlauf dieser Zeit wird auf fünf Lose ein gewöhnliches Los gratis erfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Hammer und Karis.

Lose sind zu haben bei Ferdinand Jos. Schmidt, am Congress-Platz, Haus-Nr. 28, zum Mohren.